

Ein Bürgerwindrad im Fokus

Generalversammlung der Bürgergenossenschaft beschließt, in die Windkraft auf Gemarkung Vaihingen einzusteigen

VAIHINGEN (p). Die Generalversammlung der „Erneuerbare Energien Vaihingen“ beschloss mit überwältigender Mehrheit, in die Windkraft einzusteigen. Ein Bürgerwindrad soll in Vaihingen und Umgebung entstehen.

Zur dritten Generalversammlung seit ihrer Gründung hat die Bürgergenossenschaft „Erneuerbare Energien Vaihingen an der Enz und Umgebung eG“ eingeladen. Mehr als 40 der 68 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und zeigten reges Interesse an den Belangen der Genossenschaft. Jürgen Bothner vom Vorstand berichtete ausführlich über die Ereignisse und Aktivitäten der Genossenschaft im vergangenen Jahr. So sei der Betrieb der drei Fotovoltaikanlagen (Stromberg-Gymnasium, Feuerwehrhaus Vaihingen und Enzweihingen) im letzten Geschäftsjahr ohne technische Probleme gelaufen. Das Jahr 2012 sei mit über 140 000 kWh ein sehr gutes Jahr gewesen. Susanne Schwarz-Zeeb, ebenfalls vom Vorstand, hob hervor, dass damit 34 Haushalte mit je vier Personen, also 136 Personen mit Strom versorgt werden können. So erzeugt jedes Mitglied der Energiegenossenschaft für sich selbst und eine Zusatzperson den Strom auf umweltverträgliche Art.

Dieses gute Ergebnis setzt sich auch in bare Münze für jedes Mitglied der Genossenschaft um. So beschloss die Generalversammlung auf gemeinsamen Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates eine Dividendenausschüttung von vier Prozent.

Auch für die Stadt ist die Genossenschaft ebenso von Vorteil: neben Einnahmen aus der Dachpacht entrichtet die Genossenschaft die Steuern vor Ort, heißt es in einer Mitteilung.

Im letzten Jahr habe man versucht, neue Dächer für Solaranlagen zu bekommen, berichtete Peter Endres, bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender. Ein Kontakt mit der Fir-

ma Behr und verschiedenen Privatleuten habe sich aber zerschlagen. Die Rahmenbedingungen für Fotovoltaikanlagen sind schlechter geworden. Vorstand und Aufsichtsrat werden sich aber weiterhin um geeignete Dächer bemühen.

Nachdem jetzt durch einen neuen Flächennutzungsplan Standorte für Windanlagen ausgewiesen werden, schlug der Auf-

sichtsrat und der Vorstand der Versammlung vor, sich beim Ausbau der Windkraft zu engagieren, sei es durch den Bau eines Windrades oder sogar eines Windparks auf der Gemarkung Vaihingen. Susanne Schwarz-Zeeb begründet den Antrag damit, dass die Genossenschaft den Bürgern vor Ort die Möglichkeit bieten möchte, gemeinsam Windkraftprojekte zu entwickeln, die von einer breiten Basis in der Bevölkerung getragen werden, anstatt von externen Betreibern oder Energieversorgern. Ohne Gegenstimmen und mit nur einer Enthaltung wurde dieser Antrag von allen Mitgliedern der Genossenschaft angenommen.

Turnusmäßig standen auch Wahlen in den Aufsichtsrat an. Peter Endres, Sprecher der Agenda-Gruppe erneuerbarer Energie und Aufsichtsratsvorsitzender sowie Uta Wamsler als Schriftführerin stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Susanne Schwarz-Zeeb dankte ihnen für die geleistete Arbeit der letzten drei Jahre. Nachdem darüber abgestimmt worden ist, dass die Genossenschaft, um die Arbeit bewältigen zu können, jetzt vier Mitglieder im Aufsichtsrat haben soll, wählte die Versammlung Christoph Hansen, Andreas Bertram, Erich Hangstörfer und Helmut Randoll in den Aufsichtsrat. Alle vier hatten bei ihrer Vorstellung angekündigt, dafür einzutreten, dass die Genossenschaft bald einen Standort mit breiter Unterstützung aus der Bevölkerung für ein eigenes Windrad bekommt.



Die neuen und ehemaligen Vorstandsmitglieder der Bürgergenossenschaft; vorne von links Jürgen Bothner, Uta Wamsler, Andreas Bertram, Helmut Randoll und hinten von links Susanne Schwarz-Zeeb, Christoph Hansen, Peter Endres und Erich Hangstörfer.

Foto: p